

Policy Brief: Förderung der regionalen Lebensmittelvermarktung über Regionalbusse – „LieferBus“

Einleitung: Das Projekt „Vermarktung von Lebensmitteln durch Regionalbusse – „LieferBus““ hat wertvolle Erkenntnisse über die Machbarkeit und Herausforderungen der regionalen Lebensmittelverteilung über bestehende Regionalbuslinien gewonnen. Die Ergebnisse zeigen, dass es sowohl rechtliche als auch organisatorische Anpassungen benötigt, um dieses logistische Konzept erfolgreich und nachhaltig zu implementieren.

Schlüsselprobleme:

1. **Rechtliche Hindernisse:** Das Personenbeförderungsgesetz begrenzt die Mitnahme von Waren in öffentlichen Bussen, was eine signifikante Barriere für die Integration logistischer Aufgaben darstellt.
2. **Organisatorische Herausforderungen:** Die betrieblichen Rahmenbedingungen der Verkehrsgesellschaften und die physischen Anforderungen an das Fahrpersonal führten zu weiteren Hemmnissen bei der Umsetzung des Projekts.
3. **Technische und logistische Anforderungen:** Effiziente Systeme zur Ladungssicherung sind notwendig, um die Sicherheit und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, was zusätzliche Entwicklungsressourcen erfordert.

Empfehlungen:

Administrativ:

1. **Pilotinitiativen unterstützen:** Öffentliche und private Organisationen sollten Pilotprojekte fördern, die innovative Lösungen zur Integration von Logistikaufgaben in den ÖPNV testen. Solche Projekte können helfen, praktische Erfahrungen zu sammeln und Akzeptanz bei den relevanten Akteuren zu steigern.
2. **Förderprogramme ausweiten:** Erweitern Sie bestehende Förderprogramme, um die Entwicklung von Technologien für die Ladungssicherung und die Anpassung von Bussen zu unterstützen. Dies könnte die Einführung von Mehrzweckflächen oder modularen Laderäumen umfassen.

Legislativ:

1. **Anpassung des Personenbeförderungsgesetzes:** Evaluieren und modifizieren Sie die gesetzlichen Regelungen, um die Mitnahme von Waren in Regionalbussen unter definierten Bedingungen zu erlauben. Dies könnte über die Ausweitung bestehender Experimentierklauseln oder durch eine gezielte Gesetzesänderung geschehen.
2. **Verordnungen zur Gewährleistung der Barrierefreiheit:** Entwickeln Sie flexible Regelungen, die es ermöglichen, z.B. separate Gepäckräume in Bussen zu schaffen, ohne die Barrierefreiheitsstandards für Passagiere zu beeinträchtigen.

Organisatorisch:

1. **Kooperation mit Verkehrsunternehmen:** Initiieren und fördern Sie Partnerschaften zwischen Verkehrsunternehmen und regionalen Lebensmittelproduzenten, um gezielte Logistiklösungen zu entwickeln. Dies umfasst die Anpassung von Arbeitsverträgen und die Implementierung von Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien für BusfahrerInnen.
2. **Stakeholder-Integration:** Fördern Sie den Dialog zwischen Verkehrsunternehmen, lokalen Behörden, Landwirten und Verbrauchergruppen, um einen kooperativen Ansatz zur Entwicklung logistischer Lösungen zu entwickeln. Dies könnte durch regelmäßige Workshops und Informationskampagnen erfolgen.
3. **Technologische Entwicklung und Schulung:** Unterstützen Sie die Entwicklung von leicht anwendbaren Technologien zur Ladungssicherung und bieten Sie Schulungen für Fahrpersonal und Logistikpartner an, um die Effizienz und Sicherheit der Warenmitnahme zu gewährleisten.

Schlussfolgerung: Um die regionale Vermarktung von Lebensmitteln über Regionalbuslinien nachhaltig zu gestalten, sind gemeinsame Anstrengungen auf administrativer, legislativer und organisatorischer Ebene erforderlich. Durch die Anpassung bestehender Regelungen und die Einführung innovativer organisatorischer Praktiken können Regionalbusse zu einem effektiven Bestandteil der regionalen Logistik und der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Gebiete werden.

Autor*innen: Mirjam Anschütz und Dr. Daniel Ludwig, Universität Vechta

Das Projekt „LieferBus - Vermarktung von Lebensmitteln durch Regionalbusse“ wurde gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vechta, 30.07.2025